



UNIVERSITÄT GRAZ  
Institut für Theoretische und  
Angewandte Translationswissenschaft



UNIVERSITY OF GRAZ  
Center for Inter-American Studies



# TAGE DES INDIGENEN WIDERSTANDS

Eine Veranstaltungsreihe des Indigenous Rights Collective  
INRICO - Verein zur Förderung indigener Rechte und Kultur

---

**11. - 15. OKTOBER 2024 - GRAZ**

**PROGRAMM**

## 17:00 ERÖFFNUNG: „ZUSAMMENKOMMEN“ NETWORKING MEETING

Wir schaffen Verbindungen. Das Indigenous Rights Collective lädt die Initiativen Earth Prayers, Base Graz und Kuriosia zum Kennenlernen und Austausch ein. Eine gute Gelegenheit, um das Team und die Mitwirkenden an den Tagen des indigenen Widerstands kennenzulernen. Veranstaltungssprachen: Deutsch/Englisch/Spanisch



[INRICO](#)



[KURIOSIA](#)



[EARTH PRAYERS](#)



[BASE GRAZ](#)

## 19:00 SINGKREIS

In vielen indigenen Kulturen ist das Singen ein zentrales Element, um die Gemeinschaft und die Seele zu stärken. Auch wir möchten an diesem Abend die besondere Kraft erleben, die entsteht, wenn wir gemeinsam singen. Unter der einfühlsamen Leitung von Florian Eibel singen wir einfache Lieder aus aller Welt, bei denen jede und jeder – unabhängig von Vorerfahrungen – mitsingen kann. Instrumente und eigene Beiträge sind willkommen.



In vielen indigenen Kulturen ist das Singen ein zentrales Element, um die Gemeinschaft und die Seele zu stärken. Auch wir möchten an diesem Abend die besondere Kraft erleben, die entsteht, wenn wir gemeinsam singen. Unter der einfühlsamen Leitung von Florian Eibel singen wir einfache Lieder aus aller Welt, bei denen jede und jeder – unabhängig von Vorerfahrungen – mitsingen kann. Instrumente und eigene Beiträge sind willkommen.

## 21:00 KONZERT: MUSIK ZUR VERBINDUNG DER VÖLKER EVA „ARGENTINA“ SCHILDER



Eva Schilder präsentiert ihr Musik- und Kulturprojekt **Abrazo a las Culturas** in einem Konzert auf Spanisch und Deutsch. Mit internationalen Musiker:innen setzt sich die Musikerin für Zusammenhalt, Frieden und Gemeinschaft ein.

[www.eva-argentina.com](http://www.eva-argentina.com)

## 12:00 INDIGENOUS RIGHTS COLLECTIVE RADIO - 12. OKTOBER SONDERSENDUNG

In dieser zweistündigen Sendung richten wir unseren Blick auf die Tage des indigenen Widerstands 2024 und eröffnen Perspektiven für die diesjährige Veranstaltung. Wortspenden internationaler Gäste bieten die Diskussionsbasis für die gegenwärtige Bedeutung des 12. Oktobers und des indigenen Widerstands

### Moderation und Technik:

Christina Korak und Manuel A. Galván

### Gäste:

Roberta Maierhofer  
Marcela Torres Heredia  
Ana Barón  
Peninah Lesorogol





# UNIVERSITÄT ZENTRUM WALL Mehrzwecksaal, Erdgeschoss

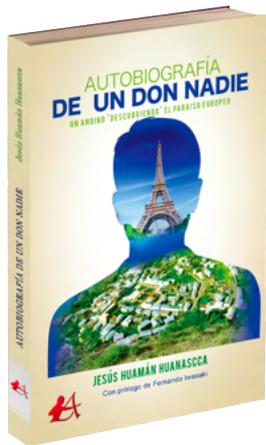
Merangasse 70, 8010 Graz

SAMSTAG 12.10

13:00 ERÖFFNUNG

13:45 BUCHPRÄSENTATION: AUTOBIOGRAFÍA DE UN DON NADIE

JESÚS HUAMÁN



Jesús Huamán Huanassca wurde 1954 in einem abgelegenen Dorf in den Anden geboren, in dem Quechua gesprochen wurde. Erst als er für seine Schulbildung nach Lima ging, um dort sein Leben zu bestreiten, lernte er auch Spanisch. Tagsüber arbeitete er als Bediensteter in Häusern wohlhabender Personen und lernte in der Nacht, um Lehrer für Mathematik zu werden. In seiner Autobiographie schildert Jesús sein Leben in Peru und warum er schließlich nach Europa flüchtete.

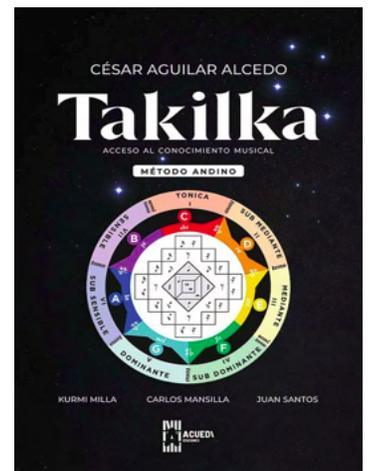
Spanisch mit Dolmetschung ins Deutsche

14:30 BUCHPRÄSENTATION: TAKILKA

CÉSAR A. ALCEDO

Takilka stellt eine musikpädagogische Methode vor, die auf prähispanischer Semiotik beruht. Musiktheorie wird auf diese Weise mit den Andensymbolen der Chakana oder Wiphala verwoben. Das Werk eignet sich sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ohne musik-theoretisches Vorwissen und bietet Techniken, die auf Geometrie und Farben basieren. Auch für erfahrene Musiker:innen gibt es Leitlinien für Komposition und Improvisation.

Spanisch mit Dolmetschung ins Deutsche



15:15 PAUSE

## 15:30 VORTRAG: 532 JAHRE WIDERSTAND IN LATEINAMERIKA UND DER KARIBIK

CHRISTIAN CWIK



Der Vortrag bietet einen historischen Rückblick über mehr als 500 Jahre indigenen Widerstands und Kampfes gegen die europäische Invasion, die am 12. Oktober 1492 über die Bahamas-Inseln ihren Anfang nahm. Oft wird das Narrativ bedient, die indigenen Völker hätten sich bereitwillig den Kolonisatoren unterworfen. Dieser Vortrag stellt den bis heute andauernden Widerstand indigener Kulturen in den Mittelpunkt der Geschichte der Amerikas. Der Historiker Christian Cwik ist Privatdozent an der Universität Graz und Gründungsmitglied des Forschungs- und Kulturvereins für Kontinentalamerika und die Karibik (KonaK).

Deutsch

## 16:30 VORTRAG: DER WIDERSTANDSKAMPF DER MAPUCHE

NIBALDO VARGAS ARIAS

Der 1973 mit seiner Familie aus Chile geflüchtete Nivaldo Vargas absolvierte den Master in Sozialwissenschaften und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Widerstandskampf der Mapuche und der Vertreibung aus ihrem Territorium im Süden Chiles. In der Vergangenheit kam es zu einem brutalen Vorgehen gegen indigene Aktivist:innen. Nationale und internationale Konzerne beanspruchen derzeit Mapuche-Gebiete in Araukanien. In der Region wird versucht, indigenes Land durch Besetzungen zurückzufordern.



Deutsch

17:30 PAUSE

17:45 KONZERT

JOSE QUIÑONES



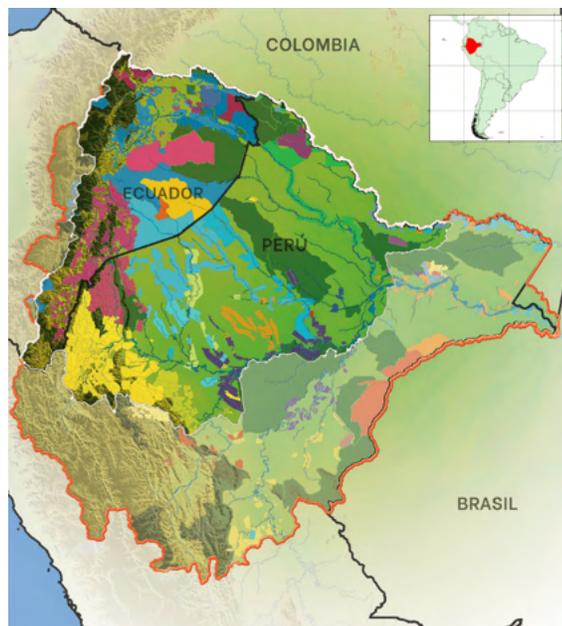
Jose María Quiñones wurde in Charata, Argentinien, geboren. Von klein auf bespielte er diverse Musikgenres von Chamamé bis Jazz, von Cumbia bis Rock und Folklore. In Córdoba studierte er Komposition und Gitarre und arbeitete als Lehrer für Kunst und Musik. Derzeit lebt er in Österreich und beteiligt sich an Initiativen zur Unterstützung des Aktivismus der indigenen Mataco-Guaycurú, vor allem mit Bezug zur Region, in der er geboren und aufgewachsen ist.

<https://jmq6268.wixsite.com/misitio>

18:45 PAUSE

19:00 KEYNOTE-VORTRAG: **INDIGENE ALLIANZEN UND SOZIOPOLITISCHER WIDERSTAND**  
MANUELA OMARI IMA & EDUARDO PICHILINGUE RAMOS

Indigene Völker des Amazonasgebiets nutzen seit Tausenden von Jahren die Allianz als politische Figur, um sich Widrigkeiten und Konflikten zu stellen, die in ihren Territorien auftreten. Der Keynote-Vortrag illustriert zwei Allianzen als Beispiele indigenen Widerstands: die Gründerin der Frauenorganisation der Waorani, Manuela Ima, berichtet, wie Frauen Alternativen zur Erdölförderung und politische Teilhabe erkämpfen. Eduardo Pichilingue, Regionaldirektor von Cuencas Sagradas, zeigt auf, wie diese Allianz in Peru und Ecuador dauerhaft mehr als 35 Millionen Hektar Regenwaldgebiete schützen möchte, in denen 600.000 Menschen aus mehr als 30 indigenen Völkern leben.



<https://amwae.org>

<https://cuencasagradas.org>

Spanisch mit Dolmetschung ins Deutsche

21:00 KONZERT

## TUNKUY PACHA

Die sechsköpfige Band Tunkuy Pacha spielt auf ihrer Musikreise authentische Stücke aus den Anden, insbesondere aus Bolivien. Durch die Klänge von Bombo, Panflöte, Charango, Kena und Gitarre werden die Zuhörer:innen in die Berge und den *Llanos* des bolivianischen Hochlandes mitgenommen.



UNIVERSITÄTSZENTRUM WALL Mehrzwecksaal, Erdgeschoss,  
Merangasse 70, 8010 Graz

GANZTÄGIG

KUNSTINSTALLATION

SAMSTAG 12.10

I AM RIVER, I AM LAND, NOW I KNOW

OBJEKTE AUS DEM AMAZONAS UND DEN FAMILIENARCHIVEN, FELDNOTIZEN,  
ZEICHNUNGEN, FOTOS UND COLLAGEN

DANIELA BRASIL



Daniela Brasil erforscht die traumatische koloniale und strukturelle Gewalt, die Brasilien als Land geschaffen hat und immer noch prägt - und deren Verflechtung mit ihrer eigenen Familienbiografie. Ihre Installation "I am river, I am land, now I know" ist ein offenes Tagebuch einer (Ver-)Lernreise. Daniela ist Kuratorin am GrazMuseum, Lehrbeauftragte am Institut für Kulturanthropologie/ Uni Graz, Mitglied des Daily Rhythms Collective, der Ecovercities Alliance und des Beirats des <rotor> Zentrums für zeitgenössische Kunst.

<https://www.koenigbrasil.net>

UNIVERSITÄTSZENTRUM WALL Mehrzwecksaal, Erdgeschoss,  
Merangasse 70, 8010 Graz

GANZTÄGIG

KUNSTINSTALLATION

SAMSTAG 12.10

*CÍRCULO DE SUEÑOS*

NAYARI CASTILLO UND CONSUELO MENDEZ



Die venezolanischen Künstlerinnen Nayari und Consuelo, Mutter und Tochter, erinnern an das Wissen, das sie von ihren Wayuú-Vorfahren gelernt haben und bieten einen Raum für den Austausch von Träumen und Einsichten in kollektive Heilungsprozesse.

**UNIVERSITÄTSZENTRUM WALL Recherchierraum 1. Stock**  
**Merangasse 70, 8010 Graz**

**SAMSTAG 12.10**

**16:30 LESUNG/WORKSHOP: IMAGINÄRE REISE ZUM AMAZONAS**

**DANIELA BRASIL**

Der Workshop nimmt Kinder auf eine imaginäre Reise in den Amazonas-Regenwald mit. Die Teilnehmer:innen folgen der Geschichte von Olivia, einem Mädchen, das in einer brasilianischen Großstadt lebt und von ihrer Großmutter eingeladen wird, alte Freunde zu besuchen. Dies ist ein neues und aufregendes Abenteuer. Olivia weiß nicht, was sie einpacken und was sie mitbringen soll. Die Großmutter lädt sie ein, ihr Herz zu öffnen und die Menschen des Waldes zu besuchen, die in einer für sie anderen Welt, im Austausch mit Tieren und Pflanzen leben. Olivia erlebt, wie in einer Hängematte geschlafen und im Fluss gebadet wird, wie die Gemeinschaft im Wald Früchte sammelt, den Geschichten des Schamanen lauscht und sich bei indigenen Spielen amüsiert. Im Workshop folgen Kinder Olivia auf ihrer Reise und halten ihre Erfahrungen in Zeichnungen künstlerisch fest.

**Dauer: 1,5 Stunden**

**Altersempfehlung: 6-12 Jahre**

**Deutsch/Portugiesisch**





**SEDDWELL CENTER,  
Dreihackengasse 32, 8020 Graz**

**SONNTAG 13.10**

## 10:00 ZEREMONIE FÜR FRIEDEN UND ZUSAMMENHALT

Zeremonien und Rituale sind ein wesentlicher Teil indigener Kulturen. Mit dieser Zeremonie bietet die *Curandera* Mariana Aravales die Möglichkeit, Einblick in diese Kulturtechniken zu erlangen. Es findet eine Konfrontation mit widersprüchlichen Gefühlen mit Hilfe des Elements Wassers statt, um sowohl auf individueller als auch auf globaler Ebene an Gefühlen von Schuld, Groll und Hass zu arbeiten. Der genaue Treffpunkt wird bekannt gegeben.

Spanisch/Deutsch

Anmeldung benötigt : [contact@inrico.at](mailto:contact@inrico.at)



## 13:00 ESSEN UND AUSTAUSCH

## 14:30 HARFENKONZERT

## JESUS HUAMÁN HUANASCA



Jesús Huamán wurde in einem abgelegenen andinischen Dorf in Perú geboren. An diesem Ort der Harfenspieler:innen und Instrumentenbauer:innen erlernte er das Spiel auf der kreolischen Harfe autodidaktisch durch Zuhören und Miterleben. Im Laufe seines Lebens reiste er wiederholt mit peruanischen Inka-Tanzgruppen durch Südamerika. 1992 betrat er erstmals das europäische Festland und spielte auf Frankreichs Sommerfestival und anlässlich des 500-jährigen Jahrestages des indigenen Widerstands. Sein Repertoire reicht von lateinamerikanischen Melodien bis hin zu eigenen Kompositionen.

## 15:30 PRÄSENTATION: THE SAMBURU PEOPLE

PENINAH LESOROGOL

Peninah Lesorogol ist Indigene der Samburu. Sie wuchs in Naiborkeju auf, einem Dorf im nördlichen Kenia im Großen Grabenbruch-Tal. Sie war eine der ersten Frauen ihrer Dorfgemeinschaft, die an einer Universität studierte, und leitet Projekte, die die Souveränität der Samburu-Frauen durch die Herstellung von traditionellem Kunsthandwerk stärken und die Ernährungssicherheit fördern. Sie wird uns von ihrer indigenen Gemeinschaft sowie von aktuellen Projekten berichten, insbesondere über das *SBS Agroforestry Project*.

Englisch



## 16:30 PERCUSSION-WORKSHOP IM PARK: EL CAJÓN

WILBERT AYMA



Ursprünglich wurden *Cajones* aus Transportkisten für Fische oder Orangen hergestellt, die von afrikanischen Sklav:innen als Ersatz für ihre traditionellen Trommeln genutzt wurden. Das Trommeln hatte viele wichtige Funktionen im Gemeinschaftsleben. Heute werden *Cajones* nicht nur in Peru und Kuba, sondern weltweit produziert. Die typisch afro-peruanische Bauweise mit der lose verschraubten Schlagplatte wurde in jüngerer Zeit um einen Schnarr-Mechanismus erweitert.

Deutsch/Spanisch

Anmeldung benötigt : [contact@inrico.at](mailto:contact@inrico.at)

FOTOINSTALLATION

MARA LEA HOHN



Mara wurde 1989 geboren, als die Grenzen des Eisernen Vorhangs durch das Grüne Band überschritten wurden. So entstand ein Naturschutzgebiet entlang des Todesstreifens durch Europa, das zur Heimat bedrohter Vogel- und Pflanzenarten wurde. In ihrer performativen und gemeinschaftsstiftenden Arbeit konzentriert sie sich auf die hybride Schönheit von Entstehungskontexten, das Wissen der Vorfahren und die Schaffung gemeinsamer Räume des Verlernens und des Wachstums. All dies trägt zu einem Verständnis von Zugehörigkeit bei, das Synergien zwischen Menschen und Ökosystemen stiftet.

# VOLKSKUNDEMUSEUM FOYER

Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz



UNIVERSITÄT GRAZ  
Institut für Theoretische und  
Angewandte Translationswissenschaft



MONTAG 14.10



19:00 LESUNG UND DISKUSSION:

## INDIGENE VÖLKER IN ABGESCHIEDENHEIT UND DAS RECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG

CHRISTINA KORAK, MANUELA OMARI IMA & EDUARDO PICHILINGUE RAMOS



Weltweit leben rund 200 Völker in Abgeschiedenheit und lehnen den Kontakt zur Mehrheitsgesellschaft ab. Christina Korak hat aus dem Wunsch, Selbstbestimmung indigener Völker zu fördern, nach ihrer langen Feldforschung das Buch „Den Jaguar dolmetschen. Sprachgebrauch und Rechte der Waorani Ecuadors“ geschrieben. Die

Lideresa der Waorani, Manuela Ima, kämpft seit Jahrzehnten gegen Erdölförderung und Abholzung in ihrem Territorium in Ecuador. In diesem kommt es immer wieder zu Sichtungen von in Abgeschiedenheit lebenden Gruppen der Waorani. Eduardo Pichilingue setzt sich seit 25 Jahren für das Recht auf Selbstbestimmung und gegen eine erzwungene Kontaktierung indigener Völker im Amazonasgebiet in Peru und Ecuador ein. Unter dem Motto „Resistencia al descubrimiento“ (Widerstand gegen das Entdecken) sprechen sie über die Wichtigkeit des Anerkennens der Existenz von in Abgeschiedenheit lebenden Indigenen und ihrer Rechte.

Spanisch mit Dolmetschung ins Deutsche

13:00 INTERAKTIVER VORTRAG: INDIGENE SPRACHEN KOLUMBIENS

ANA BARÓN

Die Muisca durchlebten trotz der derzeit starken Reindigenisierungsbewegungen eine tiefgreifende Kolonisierung. Die Sprache der Musica wird heute nur noch von wenigen Personen gesprochen. Im Vortrag werden diese Themenblöcke aufgegriffen, aber auch die Situation indigener Gruppen aus anderen Regionen Kolumbiens wie der *Sierra Nevada de Santa Marta*, dem Tiefland Llanos Orientales sowie dem Amazonas beleuchtet. Ana Barón hat indigene (Muisca und andere Völker) und europäische Wurzeln. Sie absolvierte das Bachelor- und Masterstudium in Langues Étrangères Appliquées in Frankreich.



Deutsch

14:30 FILM UND GESPRÄCH MIT DEM REGISSEUR:

ASÍ ERA

CÉSAR AGUILAR

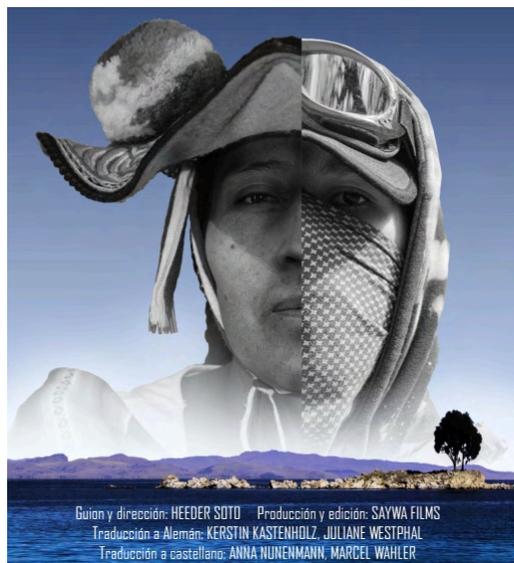
Die Kurzdokumentation über die Überlebenden des internen Krieges in Peru zwischen 1980 und 2000 thematisiert den Widerstand gegen die Horden des Terrors, den diese bereits als Kinder und Jugendliche führten. Zugleich wird die aktuelle Situation beleuchtet, die von Gefühlen der Verwundbarkeit, des Vergessens und der Gleichgültigkeit in einer vergesslichen und zutiefst rassistischen Gesellschaft beherrscht wird.



Dauer: 15 Minuten; Sprache: Spanisch mit englischen Untertiteln

## 15:00 FILM UND GESPRÄCH MIT DEM REGISSEUR: TITICACA, ENTRE EL ORO Y EL MERCURIO

HEEDER SOTO



Der Dokumentarfilm beleuchtet die Zerstörung des höchsten Sees der Welt, des Titicaca-Sees, durch Goldabbau und Abwassereinleitungen. Diese Umweltverschmutzung führt zu schwerwiegenden sozialen Problemen wie Konflikten, Armut und Menschenhandel. Gezeigt werden die Auswirkungen an den betroffenen Flüssen zwischen Peru und Bolivien und Orte wie *La Rinconada*, wo Menschenhandel und Umweltverschmutzung besonders stark ausgeprägt sind. Die indigene Lideresa Maruja Inquilla kämpft gegen diese Zustände, um ihre Gemeinschaft und den See zu schützen.

Dauer: 1,5 Stunden; Sprache: Spanisch mit deutschen Untertiteln

## 17:00 VORTRAG: PRÄ-KOLONIALE INSTRUMENTE UND KOSMOVISION DER AYMARA

MANUEL LIENDO

Diese Präsentation widmet sich den vorkolonialen Instrumenten der Aymara, die hauptsächlich in den Andenregionen Boliviens, Perus und Chiles vorkommen, und den Verbindungen zu Geschichte und Spiritualität. Die Rolle der Instrumente wie *Sikus* (Panflöten), *Tarkas*, *Moseños*, *Bombo*-Trommeln in rituellen und alltäglichen Kontexten sowie mit der Musik einhergehende transkulturelle Praktiken und soziale Strukturen werden im gegenwärtigen Bedeutungskontext erläutert.



Deutsch / Spanisch

## 18:00 VORTRAG: TRANSLATING AMERINDIANS AS RESPECTFUL TO NATURE AN ANDEAN CASE OF COSMOPOLITISM

JUAN RIVERA



Dieser Vortrag basiert auf langjähriger Feldforschung unter der Quechua-sprechenden Cañaris Bevölkerung im Norden Perus (Lambayeque). Er untersucht die Marginalisierung dieser Gruppe trotz ihrer Lage im gut erforschten Hochland und thematisiert die historischen Gründe dieser Unsichtbarkeit. Zudem wird die Übersetzung der Cañaris in ihrer anthropologischen Bedeutung der Repräsentation im Lichte gegenwärtiger Herausforderungen wie

der Kommodifizierung ihres kulturellen Erbes, Vorwürfe des Terrorismus und Stigmatisierung erkundet. Damit einhergehend wird die auferlegte Mystifizierung ihrer Kultur durch nationale und globale Akteur:innen kritisch hinterfragt und aufgezeigt, wie die Cañaris durch landbezogene religiöse Rituale darauf reagieren.

Englisch

## 19:30 WORKSHOP UND MUSIKALISCHER ABSCHLUSS

SIKUS & TARKAS

Die Sikus und die Tarkas sind besondere Arten von Blasinstrumenten aus dem peruanisch-bolivianischen Hochland, die vor Tausenden von Jahren unter den Aymara entstanden, die hauptsächlich die Gebiete West-Bolivians, Süd-Perus und Nord-Chile bewohnten. Diese präkolumbischen Musikinstrumente werden oft bei Zeremonien, traditionellen Feiern und Paraden gespielt. Ihre Lieder fördern ein



würdevolles Leben in Harmonie mit den Pflanzen, den Tieren und den Elementen der Natur. Der Workshop und die musikalische Darbietung werden von den Vertretern des *Círculo de Estudios Abya Yala*: Manuel J'acha Liendo und Jose Luis Salazar geleitet.

Deutsch/Spanisch

# MITVERANSTALTER:INNEN

UNIVERSITÄT GRAZ

Institut für Theoretische und  
Angewandte Translationswissenschaft



UNIVERSITY OF GRAZ

Center for Inter-American Studies



# SPONSOR:INNEN & KOOPERATIONSPARTNER:INNEN



Das Land  
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport



Das Land  
Steiermark

→ Europa und Internationales





**WEITERE SPONSOR:INNEN/KOOPERATIONSPARTNER:INNEN  
WERDEN GESUCHT**